

E-Control

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 64
Lerchenfelder Straße 4
A-1082 Wien
Tel.: (+43 1) 40 00-Dw
Fax: (+43 1) 40 00-99-89910
E-Mail: post@ma64.wien.gv.at
www.wien.at/ma64/


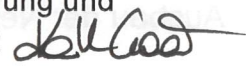
MA 64 – 984962/2020

Wien, am 11.11.2020

Verordnung der Regulierungskommission der E-Control,
mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018
geändert wird (SNE-V 2018 - Novelle 2021);
Begutachtungsentwurf;
Stellungnahme

Termin: 12.11.2020

Vorher zur Einsicht:

 Frau amtsführende
Stadträtin für Wohnen,
Wohnbau, Stadt-
erneuerung und
Frauen: 

10. NOV. 2020

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum in Begutachtung befindlichen Entwurf einer Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2018 geändert wird (SNE-V 2018 - Novelle 2021), erlaubt sich das Land Wien wie Stellung zu nehmen:

Die Netznutzungsentgelte in den einzelnen Netzbereichen in Österreich werden im Kalenderjahr 2021 überdurchschnittlich steigen. Im Netzbereich Wien steigen diese Netzkosten (Summe aus Netznutzungsentgelt und Netzverlustentgelt) in allen Netzebenen. Für die Haushaltskunden der Netzebene 7, nicht gemessene Leistung, erhöhen sie sich um 6,4 Prozent. Das Netzverlustentgelt für 2021 wird nach dem Entwurf auf Grund der niedrigeren Energiepreise an den Börsen, sinken.

Eine funktionierende Infrastruktur zu kostengünstigen Preisen ist für eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Wien unabdingbar. Da aber sowohl die Kostengrundlage als auch die Überlegungen der Regulierungskommission zur Tarifierung nicht bekannt sind, können Grund und Ursache der Erhöhung auf ihre sachliche Rechtfertigung und Gesetzmäßigkeit nicht geprüft werden.

Die Regulierungskommission der E-Control hält in den Erläuterungen fest, dass die SNE-V 2018 - Novelle 2021 mit den geltenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union nicht in Widerspruch steht. Diese Rechtsauffassung wird nicht geteilt. Die Regulierungskommission hätte bei der Novellierung der SNE VO 2018 - Novelle 2021 noch die Verordnung (EU) 2019/943 des europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt (Neufassung) zu prüfen. Die Netzentgelte für das kommende Jahr wären von der Regulierungsbehörde unter Mitberücksichtigung von Artikel 18 der Verordnung (EU) 2019/943 (Entgelte für den Netzzugang, die Nutzung und den Ausbau der Netze) zu bestimmen.

Für die Endverbraucher aller Netzbereiche in Österreich, die nach der Netzebene 7 der Kategorie „nicht gemessene Leistung“ abgerechnet werden, bestimmt die Regulierungskommission eine Grundpauschale in Höhe von (netto) 36 Euro. Im Vergleich zur Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte für die Systemnutzung bestimmt werden, BGBl II Nr. 398/2017 iVm BGBl II Nr. 354/2018, stieg diese „Grundpauschale“ für das Kalenderjahr 2020 im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 von (netto) 30 Euro pro Jahr auf (netto) 36 Euro pro Jahr. Eine Begründung für diese Steigerung lässt sich den Erläuterungen jedoch nicht entnehmen.

Die Erhöhung der Grundpauschale steht im Widerspruch zum Grundsatz Energieeffizienz an erster Stelle. Die Energieeffizienz ist nämlich auch bei der Bestimmung der Netztarife gemäß Art. 15 Abs. 1 Energieeffizienz-Richtlinie zu berücksichtigen.

§ 5 Abs. 1 Z 8 des Entwurfes regelt das Netznutzungsentgelt für Pumpspeicherkraftwerke. Abgesehen von der beihilfenrechtlichen Frage, die bereits bei der Einführung dieses Sondertarifs vom Land Wien aufgeworfen wurde, wird der Arbeitspreis für die Netznutzung von Pumpspeicherkraftwerken – ohne Begründung – nur um 2,38 Prozent erhöht. Das Netznutzungsentgelt für Pumpspeicherkraftwerke wird also nur um die Hälfte im Vergleich zur Erhöhung der Tarife für die sonstigen Endverbraucher steigen. Ohne nähere Begründung bestehen dagegen verfassungsrechtliche Bedenken.

Referent:
Mag. Klaus Oblasser
☎ 4000-89950

Die Abteilungsleiterin:
iV. Dr.ⁱⁿ Cornelia Klugsberger



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Information zur Prüfung des elektronischen Siegels
bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.wien.gv.at/amtssignatur>

nachrichtlich an:
Magistratsdirektor – Gruppe Koordination